

unterscheidet man den mittleren Tag, d. i.  $\frac{365,2422}{24}$  eines Erd-Umlaufs um die Sonne von einem Frühlings-Aequinoctium bis zum andern. Dieser Zeitabschnitt ist es, den eine vollkommen richtig gehende Uhr in 24 Stunden anzeigt, indem sie im Vergleich mit den Stunden des Sonnentages, welche von den Sonnenuhren gezeigt werden, abwechselnd vor- oder nachgeht, nach dem Verlauf eines Jahres aber wieder mit der wahren Zeit übereinstimmt.

#### §. 37. Die Woche.

Die Eintheilung der Zeit in Abschnitte von sieben Tagen ist fast bei allen Völkern älterer und neuerer Zeit im Gebrauch und die älteste von allen, da sie, nach unseren heiligen Urkunden, durch die Welterschöpfung eingesetzt ist. Sie findet sich und fand sich jedoch auch bei Völkern, denen die heilige Schrift unbekannt und die Tradition von der Schöpfung verloren gegangen war, weshalb man versucht ist, ihr einen kosmischen Grund unterzulegen, indem man sie mit gewissen Abschnitten im Umlauf des Mondes um die Erde in Verbindung bringt.

#### §. 38. Der Monat.

Die Dauer unseres bürgerlichen Monats stimmt mit dem Zeitabschnitt, in welchem der Mond die Erde einmal umkreiset, nicht überein, denn unsere Monate haben, mit Ausnahme des Februars, bekanntlich 30 oder 31 Tage, und der Mond vollendet seine Bewegung um die Erde in 29,53059 Tagen. Dennoch scheint die Eintheilung des Jahres in Monate von jener Bewegung des Mondes entnommen zu seyn, da die Völker des Alterthums, namentlich die Griechen, nach Monaten rechneten, welche in ihrer Dauer mit den Mond-Umläufen übereinstimmten, so daß ein aus 12 Mond-Umläufen bestehendes Jahr — ein Mondjahr — gegen das wahre oder Sonnenjahr zu kurz wurde, wodurch sie, um den entstandenen Fehler auszugleichen, genöthigt waren, ihr Jahr abwechselnd aus 12 oder 13 Monaten bestehen zu lassen. Die Türken rechnen noch heute nach Mondjahren zu 354 Tagen, weshalb ihre Chronologie nach längerer Zeit nothwendig nicht nur von der Zeitrechnung der